

Mit Niedersachsen verbundene Glaubenszeugen aus dem deutschen Martyrologium des 20. Jahrhunderts

Im KZ Bergen Belsen starb im Jahre 1945 der Bonner Universitätsprofessor Dr. Johannes M. Verweyen, der wegen seiner Kritik am NS-Rassismus verhaftet worden war. Mit ihm war Anne Frank im gleichen KZ (vgl. mein Lebensbild in Band I, S. 560-564). Im KZ Bergen Belsen starben ebenso Jean Renardy (vgl. Band I, S. 36-38), der Vechtaer Oberpostschaffner Meinard Fortmann (vgl. Band I, S. 552-556), und der westfälische Gutsbesitzer Theodor Roeingh (vgl. Band I, S. 606-608).

An der Technischen Hochschule Braunschweig habilitierte sich der evangelische Historiker *Dr. Karl Heinrich Schäfer*, der nach seiner Konversion in Potsdam Reichsarchivrat wurde. Der entschlossene Gegner der NS-Ideologie kam 1945 im KZ Sachsenhausen um (vgl. Band I, S. 175-178). An der Universität Göttingen studierten u.a. die jüdische Philosophin *Dr. Edith Stein* (vgl. Band II, S. 1078-1083), der Oberpräsident *Ferdinand Freiherr von Lüninck* (vgl. Band I, S. 601-604), ferner Ministerialdirektor a.D. *Theodor Roeingh* (vgl. Band I, S. 606-608) sowie der rußlanddeutsche *Pfarrer Peter Weigel* (vgl. Band II, S. 1151). Ferner sei hingewiesen auf *Christoph Hackethal*, 1899 in Hannover geboren und Abiturient daselbst, zum Priester in Hildesheim geweiht wurde sowie in Harzburg-Bündheim und Braunlage Seelsorger war, der im Gefängnis Salzgitter einsaß und 1942 im KZ Dachau endete (vgl. Band I, S. 335-337), und *Pfarrer Joseph Müller*, 1922 in Hildesheim zum Priester geweiht, Kaplan in Duderstadt und dann Kurat in Bad Lauterberg, welcher 1944 als Pfarrer von Großdüngen im Zuchthaus Brandenburg-Görden hingerichtet wurde (vgl. der Band I, S. 337-340). Ferner *Pater Dr. Max Joseph Größer* aus Döhren bei Hannover, dessen Grab auf dem Ohlsdorfer Friedhof in Hamburg identifiziert werden konnte (vgl. Band II, S. 1002-1004), Oblatenpater *Friedrich Lorenz* aus Klein-Freden bei Hildesheim (vgl. Band II, S. 996-998) sowie *Wolfgang (Paul) Piatkowski* aus Ronnenberg bei Hannover (vgl. Band II, S. 927f.). In Duderstadt wurde Erzpriester *Geistlicher Rat Otto Rust* geboren, der 1945 bei dem Versuch, bedrohte Frauen zu schützen, umgebracht wurde (vgl. das von mir mitverantwortete Lebensbild in Band II, S. 1353). Das Gymnasium in Hildesheim besuchte bis zum Abitur *Franz Iseke* aus dem Eichsfeld (vgl. Band I, S. 198f.). Auf dem Katholikentag in Hannover 1924 gründete der Sozialwissenschaftler *Prof. Dr. Benedikt Schmittmann* den „Reichs- und Heimatbund deutscher Katholiken“ (vgl. das von mir mitgeschriebene Biogramm in Band I, S. 407-410). Rechtsanwalt Dr. Pfad von Hannover verteidigte den angeklagten Münsteraner Medizinstudenten *Heinz Bello*, der 1944 in Berlin-Tegel erschossen wurde (vgl. Band I, S. 545-549). Nicht vergessen sei die die konvertierte Jüdin *Marianne Hertz* aus Holzminden († 1942 Auschwitz) (vgl. Band I, S. 341).

In der vierten Auflage wurde u.a. der Techniker *Johann Hubert Klinkenberg* aufgenommen, der in Wolfenbüttel im Gefängnis war, bevor er über Berlin-Plötzensee in das KZ Flossenbürg eingeliefert wurde, wo er am 24. Juli 1942 starb (vgl. Band II, S. 59-63).